



Foto: Daisuke Hirabayashi

KONKRET BROWNBAG- LUNCH «Holz in Farbe»

**Donnerstag
25. November
12:15 Uhr**

Wohnsiedlung Hirtenweg
Falu Vapen Schweiz

Henriette Gugger, Partnerin und
Mitgründerin, Harry Gugger Studio
Fredrika Wikland, Inhaberin,
Geschäftsleitung, Falu Vapen
Schweiz GmbH

Herbert Werder, Geschäftspartner
und Mitinhaber, Falu Vapen Schweiz
GmbH

Live-Stream ohne Anmeldung

Teilnahme vor Ort

Eintritt frei, Covid-Zertifikatspflicht
Anmeldung bis 23. November

Anmeldung

Dank der Zertifikatspflicht ist Mittagessen während der Veranstaltung wieder möglich. Die Brownbag-Lunches sind gratis und stehen zur Selbstbedienung bereit.

Die Gebäude der Siedlung am Hirtenweg in Riehen bei Basel zeigen gegen aussen ihre Konstruktionsweise. Das Raster der Fassaden zeichnet die Formate der einzelnen Module nach und verleiht dem Äusseren zugleich eine filigrane Struktur. Ein auffälliges gestalterisches Element sind die am oberen Ende gebogenen Fassadenstützen aus Brettschichtholz. Unverkennbar wird das Gebäude schliesslich durch die leuchtend rote Farbe. Das Schwedenrot stammt von der Firma Falu Vapen Schweiz GmbH. Fredrika Wikland wird die Vorteile und Möglichkeiten der Schlammpfannen im Allgemeinen und die spezifische Herangehensweise beim Projekt am Hirtenweg erläutern.

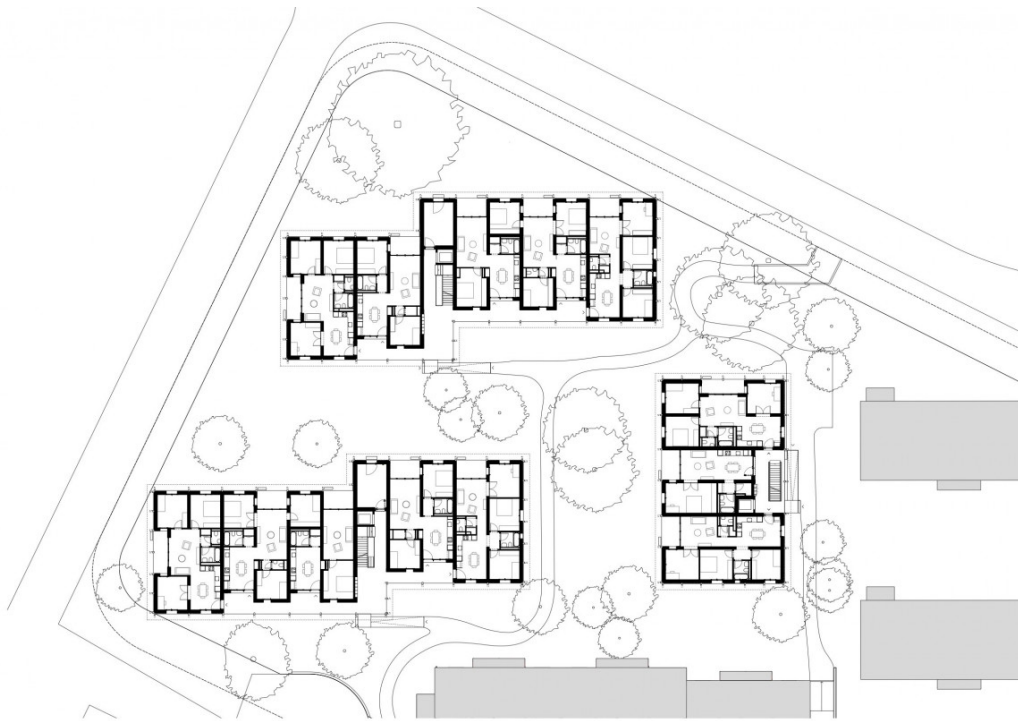


Das erste Haus der Wohnsiedlung am Hirtenweg, Riehen, 2021 Foto: Daisuke Hirabayashi

Die Neubauten wurden ab Oberkante Kellergeschoss komplett als modularer Massivholzbau ausgeführt. Die Grundrisse sind mit Achsmassen von maximal vier Metern geplant, in der Fassade wiederholen sich die Elemente. So kann ein Haus – am Ende werden es drei sein – innerhalb von sechs Wochen aufgerichtet werden. Die kurze Bauzeit, die simple, aber präzise Konstruktion und der Umstand, dass der Boden im Besitz des Kantons Basel Stadt ist, ermöglichen die Wohnungen zu einem Preis deutlich unter dem Marktwert zu vermieten.

Geplant wurde die Wohnbebauung von Harry Gugger Studio aus Basel in enger Zusammenarbeit mit ERNE Holzbau.

Henriette Gugger wird am Anlass über die Ideen und Herausforderungen des Projekts und der Umsetzung referieren.



Grundrisse und Situation, Harry Gugger Studio

Modularer Holzbau

2018 konnte das Architekturbüro Harry Gugger Studio den Gesamtleistungswettbewerb für preisgünstigen Wohnraum am Hirtenweg in Riehen bei Basel für sich entscheiden.

Mit den Neubauten am Hirtenweg werden vorgefundene Qualitäten – wohnlicher Massstab, durchgrüntes Umfeld, nachbarschaftliche Nutzungen - in eine neue, dichtere Struktur überführt und weiterentwickelt. Die Setzung der drei Bauten ergibt sich aus der Überschneidung von Abstandsflächen, dem Erhalt prägender Baumgruppen, optimaler Orientierung der Wohnungen, rationaler Erschliessungstypologie, der Nutzung bestehender Untergeschosse und der notwendigen Etappierung.



Blick über Wohnraum und Loggia in die Tiefe Foto: Daisuke Hirabayashi

Aus Überlegungen zu Nachhaltigkeit, Kosten, kurzer Bauzeit und Lärmemissionen wurden die Gebäude von Harry Guggler Studio zusammen mit ERNE Holzbau in modularer Massivholzbauweise geplant. Alle Module werden im Werk komplett mit Fenstern und Bädern ausgebaut, per Tieflader auf die Baustelle gebracht und dann mit dem Autokran drei Geschosse hoch auf den Ortbetonkeller gestapelt. In nur vier Tagen stand so der erste Neubau aus 18 Modulen. Der Innenausbau dauerte dann noch zweieinhalb Monate. Der erste der drei Bauten wurde von Mai bis Dezember 2020 erstellt und im Februar 2021 bezogen. Ende 2021 wird der zweite, 2022 der dritte Bau fertiggestellt. Durch die etappierte Bauweise können die Mieter der zu ersetzenden Liegenschaften in den jeweils fertiggestellten Neubau ziehen und so vor Ort verbleiben.



Anschlussdetail der gestrichenen Holzfassade zum Boden

Schlammfarben

Die neuen Häuser leuchten in einem markanten Rot, das den unverkennbaren Charakter der Siedlung massgebend unterstützt. Neben der Prägnanz im Ausdruck schützt die Farbe in erster Linie das Holz vor äusseren Witterungseinflüssen. Verwendet wurden Schlammfarben – auch bekannt als Schwedenfarben - der Firma Falu Vapen Schweiz GmbH.

Die moderne Schlammfarbe ist eine lösungsmittelfreie Emulsionsfarbe auf Wasserbasis für Holz im Aussenbereich und ist eine Weiterentwicklung der traditionellen Schlammfarbe, welche sich in Schweden seit über 300 Jahren bewährt. Die wichtigste Eigenschaft ist die Diffusionsoffenheit, die es dem Holz ermöglicht zu atmen. Das Holz nimmt bei Regen Feuchtigkeit auf und gibt diese beim Abtrocknen wieder ab. Die offenporige Kombination von Farbe und Holz verhindert Pilzbefall und Fäulnis. Das Holz kann über viele Jahre ohne Unterhalt natürlich altern. Die dichten Pigmente schützen das Holz vor dem UV Licht und verzögern den Alterungsprozess und den Zellulose-Abbau an der Holzoberfläche. Schlammfarben sind einfach zu Verarbeiten und werden von Hand oder maschinell direkt auf das sägerohe, gehobelte oder geschliffene Holz appliziert. Neben dem bekannten Rot sind 9 weitere Standardfarbtöne und über 90 nach NCS und RAL wählbar.



Eine kleine Auswahl Falu Vapen Farbmuster in der SBCZ

Henriette Gugger / Harry Gugger Studio

Henriette Gugger ist projektverantwortliche Partnerin und Mitgründerin des Harry Gugger Studio. Sie leitet Projekte und Wettbewerbe der Themenschwerpunkte Städte- und Wohnungsbau.

2010 gründete sie zusammen mit Harry Gugger das Studio um Forschung und Lehre enger mit der Praxis verknüpfen zu können. Das Ziel war ein Umfeld zu schaffen, das Synergien freisetzt aus Harry Guggers Erfahrung von zwei Jahrzehnten Partnerschaft mit Herzog & de Meuron und den Forschungsarbeiten seines Lehrstuhls an der EPFL.

Das Studio mit Sitz in Basel plant erfolgreich Projekte in der Schweiz, Europa, Nord- und Mittelamerika und im Mittleren Osten. Diese Arbeiten umfassen die unterschiedlichsten Massstäbe und Nutzungen – von städtebaulichen Konzepten und öffentlichen Gebäuden bis hin zu Privathäusern, Ausstellungen und Möbeln.

Falu Vapen Schweiz GmbH

Als Fredrika Wikland und Herbert Werder 1995 auf der Suche nach schwedenroter Schlammfarbe für das eigene Wohn- und Atelierhaus in Ruswil LU waren, entstand der erste Kontakt zur schwedischen Firma Falu Vapen in Falun. Das zunehmende Interesse von Bauherrschaften und Architekt:innen an schwedischen Schlammfarben führte 2011 zur Gründung der FALU VAPEN Schweiz GmbH. Die Firma vertreibt die Farben nicht nur exklusiv in der Schweiz, sie betreibt in Ruswil auch eine eigene Teststation und steht den Planenden mit dem erprobten Fachwissen zur Seite.

FALU VAPEN

Rückblick



KONKRET «erneut modern»

Die Aufzeichnung der Veranstaltung vom 21. Oktober ist online verfügbar

Ortstockhaus Braunwald, Eternit AG

René Hochuli, Althammer Hochuli
Architekten ETH SIA BSA

Michael Hanak, Kunst- und
Architekturhistoriker

[zum Video](#)

Das Ortstockhaus in Braunwald gilt als einer der wichtigsten Zeugen der Moderne im Kanton Glarus und als Pionierbau des «Neuen Bauens» in den Alpen. Allerdings verlor das 1930 vom Architekten Hans Leuzinger entworfene Gebäude nach 85 Jahren Betrieb viele der ursprünglichen Qualitäten: Die dunkelgrau eingefärbten Eternitplatten waren verblasst, der leuchtend rote Anstrich des Dachgebälks liess sich nur noch erahnen und diverse An- und Umbauten hatten die ursprünglich klare Gebäudeform verunklärt.

So wurde das Haus 2016 von den Architekturbüros Althammer Hochuli und Steiger Architekten umfassend und denkmalgerecht saniert. René Hochuli berichtete am Anlass über die vertiefte Studie der Archivgrundlagen, welche eine Wiederherstellung der räumlichen und konstruktiven Qualitäten des Ursprungsbaus in Abstimmung mit einem zeitgemässen Ausbaustandart ermöglichte.

Michael Hanak hat ein Buch über das Ortstockhaus verfasst. Er erläuterte die architekturhistorische Bedeutung des Baus, der ein programmatischer Vertreter für die regionale Erneuerung der Architektur durch die aufstrebende Moderne der Zwanziger- und Dreissigerjahre des vergangenen Jahrhunderts ist.



KONKRET «Neuaufgabe»

Die Aufzeichnung der Veranstaltung vom 28. Oktober ist online verfügbar

Linoleum Print
Forbo-Giubiasco SA

Marcel Gmür, Leiter Vertrieb
Schweiz, Forbo Giubiasco SA
Ueli Fritz, Professor em., Architektur
Ausstattung und Möbel, HKB
Pascale Müller, Innenarchitektin,
atelier zürich gmbh
Claudia Silberschmidt, Creative
Director, atelier zürich gmbh

[zum Video](#)

Zu Beginn des letzten Jahrhunderts war der Einsatz von bedrucktem Linoleum weit verbreitet. Bekannte Architekten und Gestalter wie Peter Behrens, Albin Müller oder Bruno Paul entwarfen für Linoleumhersteller eigene Muster. Der gelernte Restaurator, Prof. Ueli Fritz, sprach am Anlass über die historische Entwicklung von bedrucktem Linoleum und seinen Vorläufern. Seine Sammlung alter Originalbeläge war am Anlass exklusiv zu sehen.

Die Firma Forbo lässt die Tradition von bedrucktem Linoleum mit neuer, digitaler Drucktechnologie wieder aufleben. Marcel Gmür erläuterte am Anlass die technischen Möglichkeiten dieses neuen Angebotes.

Das international tätige Innenarchitekturbüro atelier zürich unter der Leitung von Claudia Silberschmidt hat für ein Hotelprojekt neue Muster entwickelt und drucken lassen, welche in der Baumuster-Centrale grossflächig ausgelegt waren. Pascale Müller vom atelier zürich hat weitere Muster entwickelt, welche das traditionelle Verfahren in eine zeitgenössische Ästhetik überführen. Am Anlass sprach sie über die Entwicklung der neuen Muster und den gesammelten Erfahrungen mit der wiederentdeckten Technik.

**Kontakt**

Schweizer Baumuster-Centrale Zürich
Weberstrasse 4
8004 Zürich

+41 44 215 67 67
info@baumuster.ch
baumuster.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
von 9:00 bis 17:30 Uhr

Ohne Voranmeldung
Eintritt frei

Mitglied des Netzwerks Material-Archiv

[zu den Email-Einstellungen](#) oder vom Newsletter abmelden.

[Online-Version anzeigen](#)